



18.10.2020

PRESSE-INFORMATION

SPD für Theaterspielstätte am Museumshafen

Auf ihrer Ortsvereinsitzung am 07.10.2020 diskutierten Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten über das Schicksal des Theaters in Greifswald. Rund 50 Millionen Euro sind bisher für die benötigte Sanierung ab 2022 veranschlagt. Darin noch nicht enthalten ist eine Interimsspielstätte, die in dieser Zeit für Aufführungen genutzt werden könnte.

„Wir wünschen uns von der Verwaltung vor diesen Entscheidungen schnellstmögliche Klarheit bzgl. des kommenden Haushalts und ob sich Greifswald die Theatersanierung leisten kann, ohne Großprojekte wie z.B. das Humboldt-Gymnasium herunterfallen lassen zu müssen.“, gibt Andreas Kerath, Vorsitzender der SPD-Bürgerschaftsfraktion, zu bedenken. Die Mitglieder der SPD Greifswald sind für eine Theatersanierung, oberste Priorität habe allerdings, dass ausreichende Mittel für Schulen zur Verfügung stehen. Beides dürfe nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Die Gesamtkosten werden 50 Millionen Euro wahrscheinlich übersteigen. Auch wenn das Land einen Teil davon übernimmt, bleibt die Belastung für Greifswald groß. Für die voraussichtlich dreijährige Dauer der Theatersanierung ist noch kein Weg gefunden worden, wie und wo der Spielbetrieb fortgesetzt werden kann. Zuletzt war auch über den Neubau einer Übergangsspielstätte nachgedacht worden. „Eine Zeltlösung am Museumshafen wäre eine kostengünstige Alternative und sowohl für Mitarbeitende als auch für die Gäste des Theaters gut zu erreichen. In Sachen Lärmschutz könnten mit Sicherheit Lösungen gefunden werden.“, so Michael Hosang, Vorsitzender der SPD Greifswald. Gemeint ist damit die Fläche, die auch in den vergangenen Jahren für das Sommertheater genutzt wurde.

„Es ist für uns keine sinnvolle Alternative, diejenigen, die das Theater besuchen wollen, mit Bussen nach Stralsund zu schicken. Der zeitliche und logistische Aufwand würde viele abschrecken, was mittelfristig dem Kulturbetrieb in Greifswald unabsehbare Schäden zufügen kann“, sagt Jusovorsitzende Anna Kassautzki, "die Bindung der Greifswalderinnen und Greifswalder an das Theater muss erhalten bleiben."

Weitere Informationen:

Michael Hosang
Vorsitzender der SPD Greifswald
Weissgerberstraße 14
17489 Greifswald
M: 0170/5819378

E: michaelhosang@gmx.de